

Schach in Bremen

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesschachbund Bremen e.V. und der Bremer Schachjugend e.V.

Ausgabe Nr. 206 - Februar 2011

Burkhard-Mentz-Memorial 2011

Offene Bremer Schnellschach-Einzelmeisterschaft

Die Findorffer SF laden ein:

Die beste Spielerin und der beste Spieler des Landesschachbundes Bremen ist Bremer Schnellschachmeisterin bzw. Bremer Schnellschachmeister 2011 und qualifiziert sich für die Deutsche Schnellschachmeisterschaft der Damen bzw. der Herren.

Wann: Sonntag, 13. März, persönliche Anmeldung von 8.30 bis 9.30 Uhr, Spielbeginn 9.45 Uhr

Wo: Konferenzzentrum Radio Bremen, Weserhaus, Hinter der Mauer 5-7, 2. Etage
Straßenbahnen 2 und 3 oder ab Hauptbahnhof Bus 25 jeweils bis Haltestelle „Radio Bremen“ (Faulenstraße), von dort durch „Diepenau“ bis zur Weser

Modus: Schweizer System, Rundenzahl: 9, Bedenkzeit: 20 Minuten je Spieler und Partie. Paarungen und Ratinggruppen-Zuordnung nach

DWZ, in Zweifelsfällen auch nach Elo.

Anmeldung: ermäßigt nur durch Überweisung von € 10,- (Erwachsene) bzw. € 7,- (Jugendliche unter 18 Jahre) bis zum 10.3.2011. auf das Konto „Findorffer Schachfreunde“, Konto-Nr. 282958800 bei der Commerzbank Bremen, BLZ 29040090, mit Namen, Verein, DWZ und Geburtsjahr!
bei Anmeldung am 13.3.: Startgeld € 15,- (Erwachsene) bzw. € 10,- (Jugendliche Jg. 1992 oder jünger). Teilnehmerzahl auf 120 Spieler begrenzt. Das Startgeld fließt zusammen mit möglichen Sponsorengeldern vollständig in den Preisfonds.

Preise: Gesamtsieger 25 Prozent des Preisfonds, mindestens € 250,-, 2. Platz 15 Prozent, 3. Platz 10 Prozent, 4. Platz 7,5 Prozent, 5. Platz 5 Prozent, 6. Platz 2,5 Prozent
Ratingpreise: jeweils 5 Prozent für die Besten unter DWZ 2000, unter DWZ 1850, unter DWZ 1700, unter

DWZ 1550. (Die Turnierleitung behält sich vor ggf. statt der DWZ-Zahl die Elo-Zahl für die Einteilung in die Ratinggruppen zu verwenden.) Außerdem je 5 Prozent für die ersten Spieler Jg. 1992 oder jünger, Jg. 1998 oder jünger, Bester Spieler Jg. 1951 oder älter. Mehrfachpreise nicht möglich. Treten in einer Kategorie nicht mindestens fünf Spieler an, verfallen die Preise in dieser Gruppe. Rating-Preise nur für Spieler mit DWZ oder Elo-Zahl.

Sonstiges: Bitte keine eigene Verpflegung mitbringen! Imbiss und Getränke im Ruhebereich des Turniers. Mittagspause ca. 45 Minuten. Rauchverbot im gesamten Haus. Weitere Informationen bei Karsten Ohl, Tel. 04292/9196 und unter www.findorffer-schachfreunde.de

Neu: Bedenkzeit nach Teilnehmerumfrage von 25 auf 20 Minuten verkürzt, dadurch Schluss ca. 18 Uhr!

Karsten Ohl

1. Vorsitzender der Findorffer Schachfreunde

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe **03 - 2011** ist
Mittwoch, der 09.02.2011, 24:00 h

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesschachbund Bremen e.V. und Bremer Schachjugend e.V.

Redaktion: Ragnar Händel, Brinkmannstraße 7, 28832 Achim, Tel. (04202) 62504, e-Mail: bremen@schach-zeitung.de

Erscheinungsweise: monatlich, in der Schachzeitung und im Internet unter: <http://www.landesschachbundbremen.de>

Sonstiges: Signierte Artikel geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion!

INHALT

- 1 Burkhard-Mentz-Memorial 2011**
Offene Bremer Schnellschach-Einzelmeisterschaft - von Karsten Ohl -
- 2 Schachbundesliga: Schneekönige in München**
5./6. Doppelrunde: Werder Bremen gegen FC Bayern München und ESV Nickelhütte Aue - von C.D. Meyer -
- 3-4 Ergebnisse der Bremer Mannschaftsmeisterschaft 2010/11**
3 - 4. Runde Stadtliga und A-Klasse
4 - 4. Runde B-Klasse, C-Klasse und D-Klasse
- 5 Offene Bremer Einzelmeisterschaft 2011**
Turnierausschreibung - von Rolando Schlosshauer -
- 6 Info's zur Bremer Mannschaftsmeisterschaft im Internet**
eine Kurzanleitung - von Ragnar Händel und Thorsten Ahlers -
- 7-8 Bremer Schachgesellschaft - vor 80 Jahren**
ein Rückblick - von Hanno Keller -

Schach-Bundesliga: Schneekönige in München

Nach etwas chaotischer Anreise im Schneegestöber gelangten **Werder Bremens** Schachprofis am 10. Dezember aus diversen Himmelsrichtungen unversehrt in die bayrische Metropole und trafen in der 5./6. Doppelrunde der **Schach-Bundesliga** als hohe Favoriten auf die Abstiegskandidaten vom **FC Bayern München** sowie auf das Aufsteigerteam vom **ESV Nickelhütte Aue**. Während Werder am Samstag in Hochstimmung gegen die Bayern ein gefälliger 7:1-Kantersieg gelang, entwickelte sich indes tags darauf erstaunlicherweise eine heftige Zitterpartie gegen die Erzgebirgler, welche die Grün-Weißen nur äußerst glücklich überstanden - am Ende konnten sie sich gar über einen 5:3-Erfolg wie die Schneekönige freuen. Damit bleibt Vizemeister Bremen vor der langen Winterpause – die nächsten Runden finden erst am 5./6. Februar statt – als nächster Verfolger einen Mannschaftspunkt hinter Titelverteidiger Baden-Baden.

Beim Vergleich mit den arg gebeutelten Bayern erregte die Kurzpartie Hracek vs Belezky großes Aufsehen: 1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 c6 4.d4 e4 5.d5 Lb4+ 6.Ld2 e3?! - Weiß gewann nach 19 Zügen. Spektakulär verlief auch die Begegnung Bromberger vs Areshchenko, in der Werders Ukrainer mit der ultrascharfen Bauernraub-Variante der Sizilianischen Najdorf-Verteidigung (7.f4 h6 8.Lh4 Db6 9.Dd2 Dxb2 10.Tb1 Da3 11.e5 dxe5 12.fxe5 g5) den Sieg davontrug. Ansonsten gab es einige Arbeitssiege auf Bremer Seite nebst farblosen Remisen. Neuzugang Sébastien Feller profitierte in klar schlechterer Position von Bernd Meissners Zeitnotfehlern, der berühmterbüchtigte 41.Zug erlaubte dem jungen Franzosen in Werder Diensten eine vorentscheidende Opferwendung.

Bayern München 1 - 7 Werder Bremen

1 Bezold 0 : 1 Fressinet, 2 Bromberger 0 : 1 Areshchenko, 3 Schenk ½ : ½ Roiz, 4 Renner 0 : 1 Nybäck, 5 Belezky 0 : 1 Hracek, 6



Auswärtsspiel: Werder gegen Bayern München (Foto: Ingolf Meyer-Siebert)

Meissner 0 : 1 Feller, 7 Deglmann 0 : 1 Babula, 8 Reich ½ : ½ Knaak

Im Bundesliga-Spielort Griesheim noch der Pechvogel glänzte Werders dienstältester Profi GM Zbynek Hracek diesmal mit zwei vollen Punkten. Gegen den ungarischen GM Peter Prohaszka von Nickelhütte entkorkte Hracek eine altbewährte Gambit-Variante – genau wie 2003 gegen Pinter -, erlangte starken Angriff und entschied die Partie durch ein doppeltes Hinlenkungs- und Ablenkungsopfer.

Nach Remisen von Knaak, Babula und Roiz schien die Luft für Werder aber beinahe raus zu sein, denn sowohl Spitzenmann Fressinet als auch Nybäck und (wieder) Feller standen erschreckenderweise eindeutig auf Verlust. Laurent Fressinet hatte bei seiner Münchener Exkursion mit einer Doppelbelastung, nämlich erstens auf seine 3-jährige Tochter aufzupassen (seine Frau WGM Almira Skripchenko spielt zur Zeit bei der Frauen-Weltmeisterschaft im türkischen Antakya) und zweitens für Werder zu punkten, ohnehin einen schweren Stand, besonders wenn das Töchterchen in Laurents Zeitnot unbedingt nur mit ihm zur Toilette musste ...

Doch es geschehen immer wieder Zeichen und Wunder auf den 64 Feldern, denn die drei Musketiere sollten tatsächlich mit dunkelblauen Augen plus halben Punkten davonkommen. Mehr noch: Werder hatte mit Areshchenko noch einen „Ass im Ärmel“. Kurz vor der Zeitkontrolle steuerte nämlich sein Gegner Roman Slobodjan dicht am Remishafen vorbei und setzte zum Entsetzen der Sachsen sein Schiff plötzlich auf Grund. In greifbarer Nähe des Sieges verliert Nickelhütte noch das Match.

Alexander Areshchenko und Vlastimil Babula (er ist wieder da!) sind derzeit Werders Topscorer mit 4,5 aus 5 bzw. 5,5 Punkten aus 7 Partien.

Werder Bremen 5 - 3 Nickelhütte Aue

1 Fressinet ½ : ½ Meijers, 2 Areshchenko 1 : 0 Slobodjan, 3 Roiz ½ : ½ Petr, 4 Nybäck ½ : ½ Gaponenko, 5 Hracek 1 : 0 Prohaszka, 6 Feller ½ : ½ Spiess, 7 Babula ½ : ½ Vasilevich, 8 Knaak ½ : ½ Wichmann

C.D. Meyer



Stadtliga				4. Runde am 12. Dezember 2010				A-Klasse																																																																												
Findorffer SF 2				-	BSG 3				TuS Varrel 2				-	Stotel/Loxstedt																																																																						
1	Mulde,Ralf	0-1	Jonnek,Thomas	1	1	Musoldt,Christoph	½	Berndt,Rolf	1	1	Musoldt,Christoph	½	Berndt,Rolf	1	3	Rahn,Jürgen	1-0	Gerdes,Wilfried	6	4	Hedke,Manfred	0-1	Schlegel,Alfrid	7	5	Harting,Wolfgang	½	Sulies,Hermann	8	6	Schröder,Klaus	0-1	Doescher,Helmut	11	7	Rademacher,Uwe	1-0	Berndt,Uwe	12	8	Keipke,Wolfgang	0-1	Toppke,Olaf	14	10	Schellhase,Julius	+/-																																					
3.0				-	5.0				4.0				-	4.0																																																																						
SK Bremen-West 1				-	SF Bremer Osten 1				SK Schwanewede				-	SF Bremer Osten 2																																																																						
1	Cinar,Kasim	0-1	Wittfoth,Kai-Uve	1	1	Südewold,Felix	0-1	Gashi,Dul	1	1	Südewold,Felix	0-1	Gashi,Dul	1	2	Veit,Ingo	1-0	Wilkens,Lars	2	2	Seebeck,Jörg	0-1	Duckstein,Uwe	2	3	Wilckens,Renk	0-1	Wellmann,Ewald	4	4	Jagdhuber,Axel	½	Brandt,Axel	5	5	Ficken,Hartmut	1-0	Lövenich,Josef	6	6	Fritsch,Horst-Dieter	½	Marach,Jonas	7	7	Mueller,Heiko	0-1	Millerman,Vladimir	8	8	Schönberger,Karl-Heinz	1-0	Mueller-Koppe,Jens	9																														
4.0				-	4.0				3.0				-	5.0																																																																						
SK Bremen-Nord 2				-	TuS Syke 1				SF Leherheide 2				-	SF Achim 1																																																																						
1	Pundt,Wilfried	0-1	Fuhrmann,Dirk	1	1	Schattauer,Volker	0-1	Oehm,Matthias,Dr.	1	1	Schattauer,Volker	0-1	Oehm,Matthias,Dr.	1	2	Krüger,Jörn	1-0	Wetjen,Siegfried	2	2	Richter,Detlef	0-1	Freudenthal,Tim,Dr.	2	3	Koch,Carsten	½	Krause,Manfred	3	3	Sliwitzki,Peter	1-0	Sturm,Hubert	4	4	Guzek,Hartwig	½	Risse,Karl	5	5	Kollecker,Juergen	0-1	Ernst,Markus	6	6	Schampier,Anton	½	Müller,Heinrich	7	7	Schlosshauer,Rolando	½	Schlittgen,Mathias	8	8	Fritzsche,Elmar	1-0	Richter,Klaus	9																									
3.5				-	4.5				3.5				-	4.5																																																																						
Delmenhorster SK 3				-	SF Lilienthal 1				Delmenhorster SK 4				-	SF Lilienthal 2																																																																						
4	Bendermann,Lew	0-1	Simanek,Marco	1	1	Klattenhoff,Holger	0-1	Conrath,Michael	2	1	Klattenhoff,Holger	0-1	Conrath,Michael	2	5	Lasarsch,Robert	1-0	Meyerdierks,Claus	2	4	Rüpke,Werner	0-1	Roehr,Dietrich	3	6	Wahrenberg,Ralf	0-1	Müller,Thomas	3	6	Ahrens,Gunnar	0-1	Gutknecht,Christa	5	17	Theurich,Joel	1-0	Rohdenburg,Heinz	4	17	Theurich,Joel	1-0	Gatz,Helmut	6	18	Gedecke,Richard	0-1	Tönjes,Jürgen	5	18	Gedecke,Richard	0-1	Slopinski,Stephan	8	19	Segelken,Peter	1-0	Cordes,Lothar	7	19	Segelken,Peter	1-0	Krell,Alfred	12	20	Cammann,Tim	1-0	Dehning-Busse,Karsten	8	20	Cammann,Tim	1-0	Balzen,Wilhelm	13										
2.5				-	5.5				3.0				-	5.0																																																																						
SC Kattenesch 1				-	SV Werder Bremen 4				BSG 4				-	SF Osterholz-Scharmbeck 1																																																																						
1	Mindel,Zalman	½	Jansen,Christian	2	1	Sobotzki,Michael	½	Goes,Carsten	1	1	Sobotzki,Michael	½	Goes,Carsten	1	4	Goldin,Gennady	0-1	Preuschat,Stefan	4	2	Ernst,Herwarth	0-1	Radloff,Günter	2	6	Genske,Stephan	½	Samjeske,Andreas	7	6	Brandt,Lothar	1-0	Quass,Michael	8	8	Schulz,Michael	0-1	Bauer,Wolfgang	9	8	Schulz,Michael	0-1	Hesse,Hartmut	4	9	Eichhorst,Gerhard	0-1	Schindler,Oliver	10	9	Eichhorst,Gerhard	0-1	Hartmann,Horst-Werner	6	10	Borrmann,Wilken	½	Schindler,Oliver	10	10	Borrmann,Wilken	½	Jesgarzewski,Malte	7	15	Schwanebeck,Wolfgang	½	Osmer,Jens	12	15	Schwanebeck,Wolfgang	½	Oetting,Heinrich	8	16	Winkelmann,Jörg	1-0	Kollars,Dmitrij	13	16	Winkelmann,Jörg	1-0	Seiffert,Manfred	10
2.0				-	6.0				3.5				-	4.5																																																																						
Rg Mannschaft		Sp	MP	BP	Rg Mannschaft		Sp	MP	BP	Rg Mannschaft		Sp	MP	BP	Rg Mannschaft		Sp	MP	BP																																																																	
1	BSG 3	4	8	20.5	1	TuS Varrel 2	4	6	21.0	1	TuS Varrel 2	4	6	21.0	1	BSG 3	4	8	20.5	1	TuS Varrel 2	4	6	21.0																																																												
2	SF Lilienthal 1	4	6	19.0	2	Stotel/Loxstedt	4	6	17.5	2	Stotel/Loxstedt	4	6	17.5	2	SF Lilienthal 1	4	6	19.0	2	Stotel/Loxstedt	4	6	17.5																																																												
3	TuS Syke 1	4	6	16.5	3	BSG 4	4	5	19.5	3	BSG 4	4	5	19.5	3	TuS Syke 1	4	6	16.5	3	BSG 4	4	5	19.5																																																												
4	SV Werder Bremen 4	4	5	19.0	4	SF Achim 1	4	5	17.5	4	SF Achim 1	4	5	17.5	4	SV Werder Bremen 4	4	5	19.0	4	SF Achim 1	4	5	17.5																																																												
5	Delmenhorster SK 3	4	5	17.0	5	SF Osterholz-Scharmbeck 1	4	4	15.5	5	SF Osterholz-Scharmbeck 1	4	4	15.5	5	Delmenhorster SK 3	4	5	17.0	5	SF Osterholz-Scharmbeck 1	4	4	15.5																																																												
6	SF Bremer Osten 1	4	3	15.0	6	SF Lilienthal 2	4	4	14.0	6	SF Lilienthal 2	4	4	14.0	6	SF Bremer Osten 1	4	3	15.0	6	SF Lilienthal 2	4	4	14.0																																																												
7	SK Bremen-West 1	4	3	15.0	7	SF Leherheide 2	4	3	17.0	7	SF Leherheide 2	4	3	17.0	7	SK Bremen-West 1	4	3	15.0	7	SF Leherheide 2	4	3	17.0																																																												
8	SK Bremen-Nord 2	4	2	15.0	8	SK Schwanewede	4	3	14.5	8	SK Schwanewede	4	3	14.5	8	SK Bremen-Nord 2	4	2	15.0	8	SK Schwanewede	4	3	14.5																																																												
9	Findorffer SF 2	4	2	13.5	9	SF Bremer Osten 2	4	3	12.0	9	SF Bremer Osten 2	4	3	12.0	9	Findorffer SF 2	4	2	13.5	9	SF Bremer Osten 2	4	3	12.0																																																												
10	SC Kattenesch 1	4	0	9.5	10	Delmenhorster SK 4	4	1	11.5	10	Delmenhorster SK 4	4	1	11.5	10	SC Kattenesch 1	4	0	9.5	10	Delmenhorster SK 4	4	1	11.5																																																												



B-Klasse

4. Runde am 12. Dezember 2010

C/D-Klasse

SK Bremen-West 2	-	BSG 5	
2 Reimers,Juri	½	Beckmann,Christoph	2
5 Haniszewski,Patrick	0-1	Reeh,Axel	3
6 Volbert,Wilfried	1-0	Schmitz,Friedrich	4
7 Lange,Anika	0-1	Woltmann,Michael	6
8 Gruen,Horst	0-1	Rast,Matthias	9
10 Menze,Gerold	1-0	Suchodolski,Matthias	10
11 Kadagies,Werner	1-0	Fritz,Otto	11
17 Trzasko,Iwona	½	Mikoteit,Siegfried	12
4.0	-	4.0	

OT Bremen 1	-	SF Achim 3	
1 Sausmikat,Armin,Dr.	1-0	Wolff,Karl-Heinz	1
2 Kizilirmak,Okyar	1-0	Börm,Ralf	2
3 Guerin,Jean-Pierre	-/+	Intemann,Jörn	3
4 Jantzen,Ludwig	0-1	Drücker,Wilken	4
6 Kupper,Dominik	½	Heine,Uwe	6
7 Brüggemann,Werner	½	Fahrenholz,Klaus	7
8 Seliskar,Henryk	0-1	Seelig,Alexander	8
13 Özeren,Murat	1-0	Segelken,Ralf	11
4.0	-	4.0	

SF Leherheide 3	-	SF Achim 2	
1 Mittelstaedt,Jürgen	1-0	Becker,Thomas	1
2 Henke,Andreas	½	Brinkmann,Rolf	2
3 Goetz,Manfred	0-1	Fehsenfeld,Kurt	3
4 Block,Daniel	+/-	Gerhold,Karlheinz	4
5 Schalk,Michael	0-1	Händel,Ragnar	5
6 Meyer,Jürgen,Dr.	0-1	von Koenen,Wolfgang	7
7 Specht,Reinhard	0-1	Schnabel,Christian	11
8 Ferch,Walter	0-1	Tantzen,Nicolas	18
2.5	-	5.5	

Delmenhorster SK 5	-	Horn/Wilstedt	
2 Wollscheid,Sven	-/+	Maeder,Christian	1
3 Kohls,Vera	½	Hoops,Werner	2
6 Strodhoff,Stefanie	½	Lundt,Heiko	6
7 Dang,An-Hai	0-1	Pautzke,Peter	7
8 Pralle,Thomas	½	Krentzel,Heiner	8
9 Wenke,Andrea	1-0	Cordes,Lothar	9
10 Schlueter,Ulrike	½	Preis,Rene	10
18 Silber,Kevin	1-0	Kobel,Andreas	13
4.0	-	4.0	

SC Vahr 2	-	SV Werder Bremen 5	
1 Brüggemann,Hans	0-1	Scholz-Brandenburg,Till,	2
2 Postel,Richard	½	Wundahl,Jürgen	3
3 Sommer,Andreas	1-0	Sasse,Fabius	5
4 Boehm,Karl	1-0	Wild,Hans	6
5 Ebeling,Frank	0-1	Kebsch,Thomas	9
6 Hoose,Hannelore	0-1	Kollars,Michael	11
7 Dahlhues-Möhlenbrock,R	½	Langhans,Peter	12
8 Barmeyer,Martin	0-1	Zhong,Xianghui	16
3.0	-	5.0	

Rg Mannschaft	Sp	MP	BP
1 SV Werder Bremen 5	4	7	20.5
2 Delmenhorster SK 5	4	6	18.5
3 SK Bremen-West 2	4	5	18.5
4 Horn/Wilstedt	4	5	17.0
5 OT Bremen 1	4	5	14.0
6 BSG 5	4	4	16.5
7 SF Achim 3	4	4	16.0
8 SF Achim 2	4	2	15.0
9 SC Vahr 2	4	2	13.5
10 SF Leherheide 3	4	0	10.5

SV Werder Bremen 7	-	SK Bremen-West 3	
1 Gencer,Melih	½	Blömer,Christoph	1
2 Boberg,Tobias Marcel	0-1	Rohlf's,Ricarda	2
3 Müller,Sven Niklas	½	Sadek,Etienne	4
5 Rottach,Fritz	1-0	Kropp,Jan Ricardo	6
7 Kardoeus,Jens	1-0	Rohlf's,Heiner	8
14 Wolff,Marvin Luka	0-1	Rohlf's,Arnd	11
3.0	-	3.0	

Findorffer SF 4	-	TuS Syke 2	
1 Mattfeldt,Guenter	½	Bruening,Martin	1
2 Perrin,Helmut	0-1	Fieseler,Horst,Dr.	2
3 Casties,Erich	0-1	Hüttmann,Heyo	3
4 Flasche-Alke,Hartmut	0-1	Nagel,Rudolf	4
5 Klüver,Jan Frederik	½	Möller,Gerhard	6
	-/+	Krueger,Gerhard	7
1.0	-	5.0	

SV Werder Bremen 6	-	SK Bremen-Nord 3	
1 Kardoeus,David	½	Lange,Helmut	1
2 Wachinger,David	½	Röhl,Bernd	4
7 Römer,Christoph	0-1	Reimers,Kai	7
8 Sebastiani,Andre	1-0	Ludolph,Georg	8
9 Salm,Andreas,Dr.	½	Reimers,Kim	9
10 Meyer,Heinz	0-1	Lange,Renate	12
2.5	-	3.5	

SG Lemwerder 1	-	Findorffer SF 3	
1 Altmannshofer,Udo	0-1	Marquardt,Claus	1
2 Schmid,Wilfried	0-1	Steinkraus-Kück,Hans-Gu	3
3 Otto,Reinhard	½	Luck,Karl-Heinz	4
4 Pohl,Klaus	0-1	Staroske,Uwe	5
5 Meyer,Marco	½	Thissen,Hauke-Frederik	9
10 Casjens,Ingo	+/-		
2.0	-	4.0	

Rg Mannschaft	Sp	MP	BP
1 SK Bremen-Nord 3	4	8	15.0
2 SV Werder Bremen 6	4	6	17.0
3 TuS Syke 2	4	6	15.5
4 SG Lemwerder 1	4	4	11.0
5 Findorffer SF 3	4	4	10.5
6 SV Werder Bremen 7	4	1	7.5
7 SK Bremen-West 3	4	1	6.5
8 Findorffer SF 4	4	0	6.0

Delmenhorster SK 6	-	SK Bremen-Nord 4	
7 Silber,Stefanie	½	Rockmann,Jan-Okke	2
12 Warode,Max	0-1	Tammen,Marco	4
	-/+	Schmidt,Bjarne	6
	-/+	Rockmann-Buchterkirche,	8
0.5	-	3.5	

SF Achim 4	-	SF Osterholz-Scharmbeck 2	
1 Klein,Manfred	½	Cohrs, Andreas	1
2 Kosch,Danica	1-0	Erber,Timo	5
3 Gust,Tobias	0-1	Mutz,Konrad	7
4 Pahlau,Janine	1-0	Gutsche,Lennart	9
2.5	-	1.5	

Rg Mannschaft	Sp	MP	BP
1 SK Bremen-Nord 4	4	6	10.5
2 SF Achim 4	4	6	9.5
3 SG Lemwerder 2	4	2	3.0
4 SF Osterholz-Scharmbeck 2	4	1	5.5
5 Delmenhorster SK 6	4	1	3.5



Einladung zur Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2011 (OBEM)

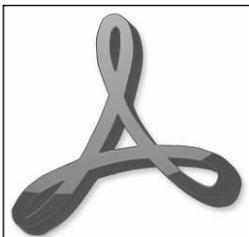
- Termin:** Sonnabend, 16. April 2011, bis Sonnabend, 23. April 2011
- Veranstalter:** Landesschachbund Bremen e. V. (LSB)
- Ausrichter:** Delmenhorster SK von 1931
- Teilnahmeberechtigt:** Alle Spielberechtigten des LSB Bremen, alle anderen Spieler können eine Zulassung beantragen.
- Ort:** Mensa im Schulzentrum West, Stubbenweg 3, 27753 Delmenhorst.
- Startgeld:** 25,00 Euro, Jugendliche 15,00 Euro bei Überweisung bis zum 11. April 2011 auf das Konto des Landesschachbundes Bremen e.V., Konto-Nr.: 1041524 bei der Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01. Unbedingt Namen, Verein und "OBEM 2011" im Verwendungszweck angeben.
Nach dem 11. April 2011 beträgt das Startgeld 30,00 bzw. 20,00 Euro.
- Qualifikation:** Der beste Spieler des LSB bei der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft erhält den Titel „Bremer Meister 2011“. Der „Bremer Meister“ qualifiziert sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, so weit er a) im Jahr der erworbenen Qualifikation und b) im Jahr der Deutschen Meisterschaft für den Landesschachbund Bremen spielberechtigt ist. Liegt keine solche Spielberechtigung vor, ist der nächstmöglich nachfolgende Teilnehmer für diesen Wettbewerb qualifiziert.
Die beste Spielerin des LSB bei der Offenen Bremer Frauen-Einzelmeisterschaft erhält den Titel „Bremer Meisterin 2011“. Die Siegerin der Offenen Bremer Frauen-Einzelmeisterschaft ermittelt in einem Stichkampf mit der Frauenmeisterin 2012 die Teilnehmerin an der Deutschen Frauen-Einzelmeisterschaft 2013.
- Voranmeldung:** Eine Voranmeldung wird wegen der Teilnehmerbegrenzung auf maximal 120 Teilnehmer empfohlen; sie hat unter Nennung des Turniers bis zum 11. April 2011 schriftlich an Rolando Schlosshauer, Leher Str. 67, 27619 Schiffdorf/Spaden, oder per e-Mail an den Turnierleiter unter turnierleiter@landesschachbundbremen.de zu erfolgen.
- Anmeldung:** 16. April 2011, 11:00 Uhr.
Die persönliche Anmeldung jedes Spielers im Spiellokal ist erforderlich (auch bei vorab erfolgter schriftlicher Anmeldung).
- Modus:** 9 Runden Schweizer System.
- Bedenkzeit:** 40 Züge in zwei Stunden, eine Stunde für den Rest pro Spieler und Partie. Das Turnier wird DWZ und ELO ausgewertet.
- Rundenplan:**
- | | | |
|-------------|------------|---|
| Sonnabend, | 16. April, | 11:30 Uhr, 1. Runde OBEM |
| Sonntag, | 17. April, | 10:30 Uhr, 2. Runde OBEM |
| | | 17:00 Uhr, 3. Runde OBEM |
| Montag, | 18. April, | 17:00 Uhr, 4. Runde OBEM |
| Dienstag, | 19. April, | 17:00 Uhr, 5. Runde OBEM |
| Mittwoch, | 20. April, | 17:00 Uhr, 6. Runde OBEM |
| Donnerstag, | 21. April, | 17:00 Uhr, 7. Runde OBEM |
| Freitag, | 22. April, | 10:00 Uhr, 8. Runde OBEM (Karfreitag) |
| Sonnabend, | 23. April, | 10:00 Uhr, 9. Runde OBEM (Ostersonnabend) |
| | | Siegerehrung im Anschluss. |
- Preise:** OBEM: 500 / 250 / 180 / 125 / 100 / 80 / 70 / 60 / 50 / 40 Euro
 - Senioren (Jahrgang 1951 und älter) bzw. Seniorinnen (Jahrgang 1956 und älter)
 - ab 5 Teilnehmer: 60 / 40 / 30 Euro
 - Frauen (ab 3 Teilnehmerinnen): 50 Euro
 - Jugend (Jahrgang 1993 und jünger, ab 5 Teilnehmern): 60 / 40 / 30 Euro
 - Ratingpreise in Gruppen (ab 5 Teilnehmern je Gruppe):
 - 1800-1899, 1700-1799, 1600-1699, -1599 jeweils 60 / 40 / 30 Euro
- Die Preise sind garantiert ab 80 Teilnehmern. Unter 80 Teilnehmer bei der OBEM behält sich der Landesschachbund Bremen eine Anpassung der Preise vor.
- Verpflegung:** Preiswerter Imbiss und Getränke vor Ort. Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken im Turniersaal ist nicht gestattet.
- Sonstiges:** Im gesamten Turniersaal herrscht Rauch- und Alkoholverbot. Handys sind auszuschalten.

Info's zur Bremer Mannschaftsmeisterschaft im Internet

Dass der **Landesschachbund Bremen im Internet** vertreten ist, wussten Sie sicherlich schon. Aber dass man jetzt die **Rundenberichte, Rang- und Meldelisten** der **Bremer Mannschaftsmeisterschaften** jetzt im Internet schnell, komfortabel und übersichtlich auf **DIN A4** zusammengestellt ausdrucken kann möglicherweise noch nicht. Denn die Funktionen dafür sind etwas versteckt.

Das Beste dabei: **die Informationen sind zeitnah**. Spätestens am Tag nach den Spielen sind die Informationen dort verfügbar. Wir zeigen hier kurz, wie Sie dahin kommen:

Links im Hauptmenü scrollen Sie bis Sie auf das Kapitel „Spielbetrieb“ kommen. Dort wählen Sie die Klasse durch Anklicken aus, die Sie interessiert. Es öffnet sich das zugehörige Untermenü für die jeweilige Klasse (siehe Grafik rechts). Rechts



Symbol des Acrobat Reader von Adobe

oben im Textbereich, neben den Tabellen erscheint das Symbol für den „**Acrobat Reader**“ von der Firma **Adobe** (bei Klasse erscheint es zweimal).

D.h. dieses Dokument ist speziell in diesem Format abgespeichert und Sie benötigen ein spezielles Programm dafür, den sogenannten „Adobe Reader“, der von der Firma



kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt wird. Dieses Programm muss auf Ihrem Rechner installiert sein, damit Sie diese Rundenberichte, Rang- und Meldelisten schön aufbereitet im DIN A4 Format ausdrucken können. Wie das geht ist bereits vielfach im Internet erklärt. Deshalb möchten wir hier an dieser Stelle darauf verzichten.

Klicken Sie nun auf das rechte Symbol. Es wird das Dokument **„Meldelisten zum Saisonstart“** geladen. Mit dem linken Symbol wird das Dokument **„Rangliste mit Paarungstabelle“** geladen, welches Sie auch unter dem Untermenüpunkt „**Paa-**

rungrunde“ erreichen können. Wählen Sie nun eine **Runde** aus. Dort ist dann über das „Adobe Reader Symbol“ der jeweilige **„Rundenbericht kompakt“** verfügbar.

Mit der rechten Maustaste kann man die Dokumente auch lokal auf dem eigenen Rechner speichern, um sie so z.B. bei Bedarf später noch einmal zu drucken, ohne dabei sich mit dem Internet verbinden zu müssen. Und nun, verlieren Sie nicht den Überblick bei so vielen Informationen und Tabellen.

Ragnar Händel
und Thorsten Ahlers

Englisch in der Hansestadt

Am **28.02.2011 um 19.00 Uhr** kommt Buchautor **Jonathan Carlstedt** (Elo 2392) zu einem Seminar zur Bremer Schachgesellschaft von 1877. Er präsentiert in 2 mal 45 Minuten die **Englische Eröffnung** und ihre wichtigsten Ideen und Varianten. Er verspricht, daß jeder etwas lernt, auch wenn man niemals 1.c4 spielt. Gäste sind nach Voranmeldung unter michaelwoltmann@arcor.de herzlich willkommen.

Unterstützt wird die BSG bei der Durchführung von der Schach-Zeitung, dem neuen Mitteilungsorgan des Landesschachbundes.

Bremer Schachgesellschaft - vor 80 Jahren

ein Rückblick von Hanno Keller

1930 zog die BSG vom Markt zum Oktogon des Glockenrestaurants und hatte hier bis April 1945 ihr Vereinslokal. Das Oktogon war ursprünglich ein achteckiges Gebäude neben dem Dom, das schon vor der Reformation bestand und vom Volksmund kurzweg „Glocke“ genannt wurde. Wohl gemerkt, die Erinnerung an die Zeit vor 80 Jahren überspringt den Zeitraum von 1933 bis 1945, den des Nationalsozialismus und der auch für Bremen verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges; am 1. Mai 1945 beschlagnahmte die US-Armee die vom Bombenkrieg verschont gebliebene Glocke, damit auch das Lokal der BSG samt Spielmaterial.

Als die BSG im Februar 1930 wieder ein so günstig in der Stadtmitte gelegenes Spiellokal fand, dazu in dem Verwalter der Glocke, Wilhelm Waldmann, einen dem Schachspiel gewogenen Gastgeber (der Neubau der 1915 abgebrannten Glocke war 1928 eingeweiht worden), erzeugte der Umzug zur Glocke sogar für das gesamtbremische Schachleben eine Aufbruchstimmung (ausgenommen bei den Arbeiterschachvereinen).

Bereits im darauf folgenden Monat lud die BSG Schachfreunde aus Bremen und der Umgebung zu einem Schachkampftag in die Glocke ein, und im April hatte sie Carl Ahues, den frisch gekrönten „Meister von Deutschland“, er wurde 1883 in Bremen geboren, zu einer Simultanvorstellung an 45 Brettern zu Gast.

Eingeladen zu einem Freundschaftskampf aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Hamburger Schachklubs (HSK) fuhr die BSG Ende April 1930 mit zwei Mannschaften nach Hamburg. Die erste Mannschaft verlor 3½:2½, wobei am Spitzenbrett die beiden Vorkämpfer ihrer Vereine, Carl Carls (geboren 1880, BSG) und Heinrich Wagner (geboren 1888,

HSK), unentschieden spielten; die zweite Mannschaft gewann 5½:4½.

An der Jubiläumsfeier des HSK am 10. Mai nahmen von der BSG der 1. Vorsitzende Dr. Max Hogrefe und die beiden Spitzenspieler Carl Carls und Dr. Oskar Antze (übrigens beide Deutsche Schachmeister) teil.



© Bernd Boscolo / Pixelio, (www.pixelio.de)

Im Juni kam es zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft stadt Bremischer Schachvereine. Den Vorsitz übernahm Dr. Max Hogrefe, ihr gehörten die Bremer Schachgesellschaft von 1877, der Schachverein „Germania“ von 1916, der Schachklub „Atlantic“ von 1928 und der Bremer Damenschachklub von 1928 an.

Noch im gleichen Monat schloss sich die BSG dem nun erweiterten Schachverband Weser-Ems an, der die Gebiete Bremen, Oldenburg und Ostfriesland umfasste, und trat nach fast 30-jähriger Mitgliedschaft aus dem Niedersächsischen Schachbund aus.

Höhepunkt im Juli 1930 war für den Deutschen Schachbund, insbesondere auch für die BSG, der in Verbindung mit dem 100-jährigen Jubiläum des HSK in Hamburg veranstaltete Länderkampf um den Hamilton-Russell-Pokal, die III. Schacholympiade, wobei Carl Carls neben Carl Ahues, Fritz Sämisch, Heinrich Wagner und Kurt Richter der deutschen Mannschaft angehörte und in dem 17-rundigen Turnier 14-mal eingesetzt wurde (fünfmal an Brett 1, je dreimal an den Brettern 2, 3 und 4, mit dem guten Ergebnis von sechs Siegen, einer Niederlagen und sieben Remis). Hinter Polen (unter anderem mit Rubinstein und Tartakower) und Ungarn (unter anderem mit Maróczy) errang Deutschland den dritten Platz. Seinerzeit beschrieb der Schachjournalist Alfred Brinckmann in der *Weser-Zeitung* ausführlich alle fünf Kämpfer der deutschen Mannschaft, so auch den Schachmeister aus Bremen:

„Carls – Bremen. ‚Auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde.‘ Wer Meister Carls aus Bremen in diesem Turnier beobachtet hat, der kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier kein Mensch aus Fleisch und Blut und mit empfindlichen Nerven am Tische sitzt, sondern ein Granitblock. Für Carls scheint es keine Anstrengungen zu geben, es ist schlechterdings nichts denkbar, was ihn aus der Fassung bringen könnten. Bei einem so geschaffenen Naturell ist es selbstverständlich, daß er kein wilder Attackenreiter ist, sondern daß in seiner Partie alles breit und sicher dahinfließt. Unbeirrbar verfolgt er seit Jahr und Tag in der Eröffnungsphase die gleiche, selbstgefundene Methode – die sogar seinen Namen trägt –; der Vorwurf, daß dieses ewige Einerlei in abstumpfende Eintönigkeit sich wandeln könnte, läßt ihn kalt. Es genügt ihm zu wissen, daß hier ein gut Teil seiner Erfolge begründet liegt, daß er aus Zweckmäßigkeit so handeln muß, weil er keine Zeit hat, dickleibige Kompendien zu wälzen und sich umfangreiche Theorien

anzueignen. Seine Ausdauer hat geradezu unwahrscheinliches Ausmaß. Keine Partie kann ihm lang genug sein, und wenn der Gegner schon erschöpft vom Stuhle zu sinken droht, dann setzt er sich erst so recht und breit an sein Brett. Ein hartschädlicher Niederdeutscher, der eisern und fest hält an dem, was er für gut und richtig erkannt hat, und nicht vor jedem Argument gleich ängstlich zurückweicht."

Am 30. Juli 1930, kurz nach dem Länderkampf, kam Dr. Savielly Tartakower von Hamburg herüber und gab in der Glocke eine Simultanvorstellung an 31 Brettern. Als Mitglied der siegreichen polnischen Mannschaft zog er trotz der Sommerferien außerdem eine Menge Zuschauer an. Carls, der gleichfalls zugegen war, wurde in Anerkennung seiner Erfolge in Hamburg – er war wie ein Turm in der Feldschlacht – stürmisch gefeiert.

Zum Ausklang des für die BSG so wichtigen Jahres berichtete Carls am 17. Dezember in der Glocke nun selbst über die Schacholympiade in Hamburg und erläuterte dabei zwei Partien aus der zwölften Runde (22. Juli), seine Gewinnpartie gegen den Schweden Karl Berndtsson Kullberg am zweiten Brett und die Partie Henri Weenink (Niederlande) – Isaac Kashdan (USA), ebenfalls an Brett zwei, die den Weltmeister Dr. Alexander Aljechin (Frankreich), der in Hamburg neun Punkte aus neun Partien holte, zu der Prognose veranlasste, der junge Amerikaner werde ein ernsthafter Konkurrent im Kampf um die Weltmeisterschaft sein.

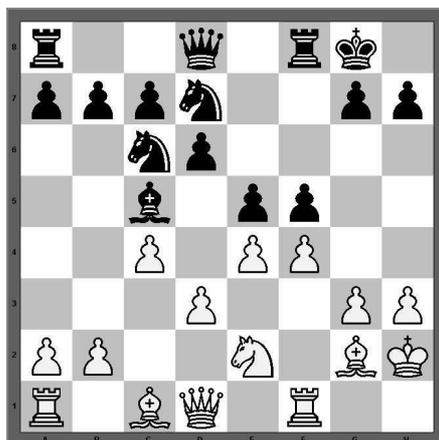
Beide Partien folgen hier mit knappen Hinweisen:

Carl Carls – Karl Berndtsson Kullberg

Schacholympiade Hamburg 1930

[A25]

1.c4 Sf6 2.Sc3 e6 3.e4 e5 4.g3 Lc5 5.Lg2 0–0 6.Sge2 Sc6 7.0–0 d6 8.d3 Lg4 9.h3! [gegen ...Sd4 und ...Dd7] 9...Lxe2 10.Sxe2 Sd7 11.Kh2 f5 12.f4



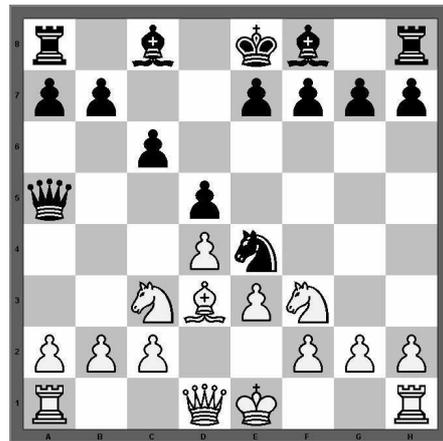
Stellung nach dem 12. Zug: f2-f4

... fxe4 13.dxe4 Sd4 14.Sxd4 Lxd4 15.f5! a5! 16.Tb1 a4 17.Ld2 Df6 18.g4 Df7 19.De2 b5 20.Tfc1 bxc4 [20...Sb6!] 21.Dxc4 Dxc4 22.Txc4 c5 23.Tc2 Tfb8 24.Lf1 Tb6 [24...Sf6!] 25.g5! Kf8 26.Lc4 Tab8 27.b3? axb3 [27...Ke7!] 28.axb3 Ta8 29.Tf1 Sb8 Auf 29...Ke7 folgt bereits 30.f6+! 30.g6! h6 31.Lxh6 gxh6 32.f6 Ta7 33.g7+ Txxg7 34.fxxg7+ Kxxg7 35.Tg2+ 1–0 [Anmerkungen von Franz Chalupetzky]

Henri Weenink – Isaac Kashdan

Schacholympiade Hamburg 1930 [D01]

1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 Sbd7! 4.Sf3 c6 5.e3 Da5! Weit stärker als Kmochs 5...Db6 gegen den gleichen Gegner. 6.Lxf6? Sxf6 7.Ld3 Se4!



Stellung nach dem 7. Zug: ... Se4!

8.Lxe4 dxe4 9.Sd2 Dg5!! 10.g3 Lg4! 11.Scxe4 [sonst ...f5] 11...Lxd1 12.Sxxg5 Lxc2 13.0–0 e6 14.Tfc1 Lg6 15.a3 0–0–0 16.Tc3 e5! 17.Sgf3 exd4 18.Sxd4 Le7 19.b4 Kb8 20.S2b3 Lf6

21.Tac1 h5! 22.h4 Le4 23.a4 Ld5 Droht Bauerngewinn. 24.Sc5 g5! Fast jeder Zug des Schwarzen verdient ein Rufzeichen. 25.hxxg5 Lxxg5 26.b5 cxb5

27.Tb1 Ein Remisversuch: 27...bxa4 28.Sa6+ etc. 27...Lf6 28.Txb5 Ka8 29.Tc1 h4! 30.g4 Thg8 31.f3 Lxd4 32.exd4 Lxf3 33.Kf2 Lc6 34.Tb4 Txxg4 35.Tg1 Tf4+ 36.Ke3 Tf3+ 37.Kd2 h3 38.d5 h2 39.Th1 Txd5+ Eine der besten Partien der Olympiade. 0–1 [Anmerkungen von Heinrich Wolf]

Quellen:

- Hanno Keller, Schach in Bremen, Teil 1 (1877 –1945), 1987
- Die Schacholympiade in Hamburg, 1973 (Reprint)
- Árpád Földeák, Schach-Olympiaden, 1971

Gewidmet ist der Beitrag Franz Strabenow, dem 1. Vorsitzenden der BSG von 1962 bis 1966.

[Redaktionelle Anmerkung: Auch wenn es sich bei den Partiekomentatoren Chalupetzky und Wolf um damals recht starke Spieler handelt, ist der reichhaltige Gebrauch von Ausrufe- und Fragezeichen für teils doch als sehr nahe liegend erscheinende Züge wohl weniger von den tatsächlichen Spielverläufen geprägt als vielleicht eher Ausdruck einer zeitgenössischen Praxis.

Heutzutage kann man auch achtzig Jahre alte Partien mit dem Computer analysieren, um dann daran erinnert zu werden, dass Schachpartien zumeist durch Fehler und weit seltener durch tolle Züge entschieden werden. So geriet in Carls – Berndtsson Kullberg Schwarz erst nach 22...c5? in merklichen Nachteil und stand nach 29...Sb8 auf Verlust. In Weenink – Kashdan war der schwarze Vorteil bis zum 28. Zug relativ gering, aber nach 30.g4? stand Weiß auf Verlust.]

Hanno Keller

(Auszug aus der Schachzeitung: «Schach-Info», 4. Quartal 2010, mit freundlicher Genehmigung der Bremer Schachgesellschaft)